

Bryum Elwendicum n. sp.

Beschrieben von

C. Fehlnern.

(Vorgelegt in der Versammlung am 7. November 1883.)

Bryum Elwendicum C. Fehlnern n. sp.

Synonymum; dense caespitosum, caespites ca. 2 cm. alti lutescenti-virides, subsericei. Caulis subtus tomentosus plus minus ramosus, valde deformis heterogeneus funiculo centrali distincto in sectioni transversali circuito irregulari.

Folia caulina inferiora ovato lanceolata apicem versus sensim longiora elongato-lanceolata, subimbricata, comalia dense conferta; ramulina vix diversa paululum longiora. Folia margo reflexus, limbatus; limbus e 4—5 seriebus cellularum ceteris luminae ampliorum consistens. Areolatio illa Bryi cirrhati sed cellulae omnino paulo minores. Nervus validus fuscus in cuspidem longiusculum saepissime edenticulatum excurrentem, heterogeneus, ducibus 4, comitibus manifeste instructus, cellulis ventralibus 2 ducibus majoribus; dorsalibus heterogeneis, intercalaribus multis angustis incrassatis, epidermalibus 9—12 angustis.

Folia perichaetialia paulo longiora, laxius et tenuius texta paulo longiora et angustiora vix vaginantia.

Flores hermaphroditi, antheridiis paucis, paraphysibus numerosis instructi. Pedicellus 2—3 cm. altus siccitate superne sinistrorsum contortus, nitidus colore rufo-brunneo. — Sporogonium oblongo-pyriforme, clavatum, horizontale vel inclinato-suspendulum viridi fuscenscens, regulare vel leniter incurvum, collo subaequilongum vel fere dimidio breviori instructum, siccum sub ore coarctatum. Cellulae epicarpicae magnae, margine capsulae polygonae vel subrotundae, deorsum sensim majores et longiores rectangulae vel irregulariter longiusculae, membranis incrassatis. Operculum aurantiacum nitidulum mamillatum apiculo brevi acuto. Annulus latus revolubilis e triplici serie cellularum consistens. Peristomii dentes externi distantes angusti longe acuminati rufescentes, apice fere hyalino dense verruculoso. Peristomii interni membrana basilaris altiuscula processibus siccitate inter dentes externos porrectis. Ciliae 2—3 natae verruculosae, appendiculatae. Appendicula ciliae basi longa, apicem versus sensim minora vel nulla. Sporae majusculae 0.025—0.029 mm. in diametro, subdiaphanae punctulatae plerumque unicam guttam olei continentes.

Hab. in rupibus montis Elwend Persiae.

Dieses *Bryum* steht unserem *B. cirrhatum* sehr nahe, unterscheidet sich jedoch von demselben in mehreren wesentlichen Merkmalen. Die Rasen fallen

zunächst besonders auf durch ihren ziemlich starken Seidenglanz. Der Centralstrang des Stengels ist wenig scharf abgegrenzt und von sehr unregelmässiger, meist in die Länge gezogener Gestalt im Querschnitt. Der Stengelunriss ist durch die bedeutend entwickelten falschen Blattspuren sehr unregelmässig und verzerrt; das Stengelparenchym meist schwach entwickelt und oben vielfach an seiner Stelle sind die weit in das Innere hineinreichenden dickwandigen Elemente der Blattansätze.

In der Gestalt der Blätter ist zwischen beiden Arten kaum ein Unterschied zu finden, doch sind bei *B. cirrhatum* die Blätter meist etwas länger zugespitzt. Die Blattzellen sind bei *B. Elwendicum* namentlich an dem oberen Theile des Blattes merklich kleiner als bei *B. cirrhatum*. Die Blattspitze ist bei der hier beschriebenen Art fast ohne Spur von Zähnen, die man hingegen bei *B. cirrhatum* kaum je vermisst.

Der Blattrand ist bei *B. cirrhatum* nur insofern gesäumt, als die gegen den Rand gelegenen Zellen bei sonst fast gleichem Querdurchmesser länger sind als die übrigen Zellen des Blattes, während bei der hier beschriebenen Art die letzten 4—5 Zellreihen am Blattrande auffallend grösseren Querdurchmesser haben als die anderen Blattzellen. Ich habe diesen Blattrand auch als gesäumt (*imbatus*) bezeichnet, wiewohl man gewöhnlich diesen Ausdruck nur gebraucht, wenn die Randzellen enger als die übrigen sind (oder wenigstens dadurch, dass sie bei gleichem Lumen länger sind, verhältnissmässig enger erscheinen). Man kann sich in der Beurtheilung der Grösse des Lumens der Randzellen bei Flächenansicht sehr leicht täuschen, und zwar oft engere Randzellen sehen, wo keine sind. Dieses ist leicht erklärlich durch die Biegung des Randes, und man geht am sichersten, sich aus Blattquerschnitten über diese Verhältnisse Aufklärung zu verschaffen. Hier sieht man dann auch sehr gut die Art und Weise der Zurückkrümmung des Randes, und gerade darin fanden sich zwischen unseren beiden Arten sehr charakteristische Unterschiede. Bei *Br. Elwendicum* ist der Blattrand zurückgeschlagen, d. h. längs einer Kante scharf umgebogen, während bei *B. cirrhatum* die Lamina sich in einem weiten Bogen zurückkrümmt und der Rand sich förmlich spiralg einrollt. Im anatomischen Bau des Blattnerven ist zwischen beiden Arten kaum ein durchgreifender Unterschied; das eine nur bemerkte ich, dass die Epidermalzellen bei *B. Elwendicum* verhältnissmässig sehr weitlichtig sind, so dass sie sich von den substereiden Füllzellen sehr deutlich abheben, was bei *B. cirrhatum* nicht so sehr auffällt.

Die Kapseln nun sind meist etwas gekrümmt und nähern sich in ihrer Gestalt mehr denen des *B. intermedium*. Die Zellen des Epicarps sind bedeutend weiter und unregelmässiger als bei *B. cirrhatum*, die Peristomzähne schmal und stehen daher weit (meist um ihre eigene Breite) von einander ab, ein Merkmal, welches dem letzteren nicht zukommt. Im inneren Peristom ist zu bemerken, dass die Cilien meist nur an ihrem Grunde Anhängsel tragen, während an der Spitze entweder überhaupt keine mit in Bildung gehen oder sehr früh abfallen. Einen sehr bedeutenden Unterschied zwischen diesen beiden verwandten Arten bildet noch die Sporengrösse. *Bryum cirrhatum* schwankt zwischen 0·016 und 0·024. Bei *Bryum Elwendicum* fand ich zumeist 0·028, und es schwankt dasselbe zwischen 0·025 und 0·029.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Fehlnr Carl (Karl)

Artikel/Article: [Bryum Elwendicum n.sp.. 435-436](#)